Dem Sport das Herz,
Dem Bund die Hand,

Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

All' Ehr' und Kraft
Dem Vaterland.

Organ für Rad- u. Motorfahrer u. Automobilisten.

Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes
zugleich offizielles Organ des
Deutsch-österreichischen Kartells
im Königreich Sachsen.

Illustrierte Fachzeitschrift für Radfahrsport und Radfahrwesen.

Prämiiert: München 1899
Allgemeine Deutsche Sport-Ausstellung
Goldene Medaille.

Herausgeber:
Sächsischer Radfahrer-Bund
Verlag Wilh. Vogt, Leipzig,
Kurprinzstrasse 3.

Prämiiert: Hamburg 1900
Internationale Ausstellung
Grosse goldene Medaille.

No. 20. **Leipzig, den 24. September 1904.** **XIII. Jahrg.**

Der Siegeszug im Monat August
auf
Göricke's Westfalen-Rad.

55 erste Preise
darunter
5 Meisterschaften, sowie der dänische 24 Std.-Strassenrekord
ferner
37 zweite Preise
und
25 dritte Preise.

Darum ist und bleibt
Göricke's Westfalen-Rad
das beste Rad der Welt.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

Unter dem allerhöchsten Protektorate Sr. Maj. des Königs von Sachsen
findet auch in diesem Jahre vom

— 15. bis 23. Oktober —

im
Krystall-Palast zu Leipzig
ein

Internationaler Markt und Ausstellung

von

Motorfahrzeugen, Motoren, Motorrädern, Fahrrädern,
deren Zubehörteilen und Hilfsmaschinen etc.
statt.

Präcisions-Werkzeugmaschinen neuester Konstruktion.

Alles im Betriebe!

Interessenten, Einkäufer, Exporteure, Importeure erhalten jede gewünschte Auskunft durch die

Ausstellungsleitung, Leipzig, Krystall-Palast.

Nur der **Unerfahrene** lässt sich verleiten, bei Kauf eines Fahrrades allein auf billigen Preis zu achten.
Der **Kenner** weiss, dass nur das
Beste das Billigste
ist und wählt daher die bewährte Marke

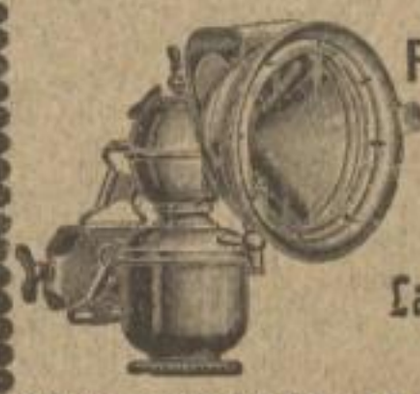
„Mars“

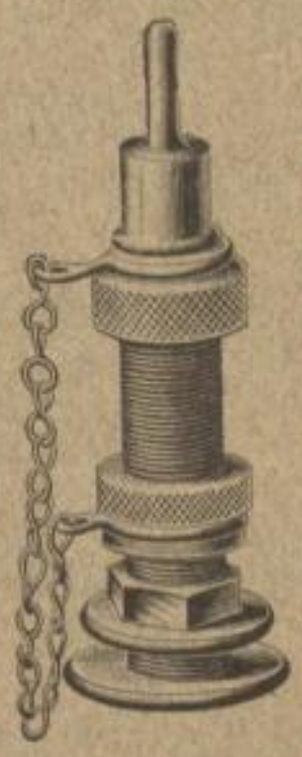
deren spielend leichter Lauf sprichwörtlich geworden ist.

Mars-Fahrradwerke A.-G.,
Nürnberg-Doos,
vorm. **Paul Reissmann.**

Wo keine Vertreter am Platze, beliebe man sich gefl. direkt an die Fabrik zu wenden.

Vereinigte Laternen-Fabriken
Dietrich & Wolf, Chemnitz-Kappel
Spezial-Fabrik
für
Fahrrad- u. Automobil-Laternen jeder Art.
Erprobte und bewährte
Neuheiten
in
Laternen für Motorzweiräder
Man verlange unseren
neuen Katalog No. 6.





Ia. Schläuche
mit
Kugelventil
D. R.-P. a.
liefert als Spezialität
nur an Händler

Arno Zierold
Luftpumpenfabrik
Crimmitschau i. Sa.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

Alle redaktionellen Einsendungen sind nur an die Redaktion der „Sächs. Rad- und Motorfahrer-Zeitung", Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der „Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung" bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Montag vor dem Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen: die zweigespaltene Petitzeile 60 Pfg.; 1/1 Seite M. 80; 1/2 Seite M. 40; bei 6maliger Aufgabe 25 %, bei 12maliger Aufgabe 33 1/3 %, bei 26maliger Aufgabe 50 % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstrasse 3, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Annahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

Radtour nach Salzburg.

(Fortsetzung.) Von **F. W. König.** (Nachdruck verboten.)

Hart am Wege rechts beim Eingang in das ungefähr 200 Einwohner zählende Pfarrdorf Wettzell, das ähnlich wie Vilzing und Schachendorf gebaut, fand ich eine längere Reihe beschriebene, aufrecht im Boden steckende und oben wie Staketen rund eingeschnittene und endlich zugespitzte bunte Bretter, wie ich solche vorher schon beim Ausgang von Kötzting an Scheuern und anderwärts bei Kapellen, Kreuzen und unter Bäumen gesehen. Ich stieg ab, um mir die sonderbare Bretterwand genauer zu betrachten und über ihr Dasein und ihren Zweck Aufschluss zu verschaffen. Aus den verschiedenen Aufschriften der Bretter wurde mir klar, dass dieselben einer religiösen Sitte dienen und dieser ihre Aufstellung danken. Als Ueberschrift trugen die weiss grundierten Bretter: „Denkmal" oder „Andenken." Die weitere Aufschrift eines solchen Brettes, die ich mir notierte, lautet: „Hier hat vom Hinscheiden bis zur Beerdigung geruht der ehrsame J . . . . . E . . . . . (Name) gewesener Schreinermeister von (Ort), ist gest. im 63 Jahre seines Alters den 15. Mai 1884. R. I. P. (Wahrscheinlich soll dies die Abkürzung sein von „requiescat in pace," er (sie) ruhe in Frieden!)

Ihr thörichten Menschen, ihr fürchtet das Sterben
Und könnet dadurch das Himmelreich erben,
O denket, es wartet der Himmel auf Euch,
Dann scheidet ihr gerne vom irdischen Reich!

Eine anderweitige solche Brettaufschrift lautet buchstäblich: „Denkmal. Der Ehr- und tugendsammen K . . . . . M . . . rin, Häusslerin und Schuhmachersgattin von L . . . Sie starb den 6. April 1888 im 53. Lebensjahre in den Herrn selig verschieden ist. O, Herr, gieb ihr die ewige Ruhe, amen.

Du hältst den Tod für deinen Feind?
Du irrst, er ist dein bester Freund.
Er nimmt dir deine Leiden ab,
Er legt dich in ein kühles Grab;
Befreit dich von dieser falschen Welt
Und wenn es dir nur selbst gefällt
So führt er dich zum Himmel ein
Sag welcher Freund mag besser sein?"

Diese sogenannten Toten- oder Leichenbretter, auf denen die betreffenden Verstorbenen wirklich bis zur Beerdigung gelegen, und die an Kirchwegen, Feldkreuzen, Zäunen, Orts-Ein- oder Ausgängen etc. aufgestellt werden, sollen die Vorübergehenden an den Tod mahnen — memento mori — und auffordern für die Seelen der Verstorbenen ein Vaterunser zu beten. Eigenartig berührte mich auch eine Tafel am Wege im Walde mit dem Bilde „die Flucht nach Egypten" und den Worten: „O wie hart ist die Reis', wenn man keinen Weg nicht weiss, frag diese drei heiligen Leut, sie zeigen dir den Weg zur ewigen Seligkeit." Zurück zur Tour! —

Reichere Abwechslung wohl bietet die Strasse, oder bezeichnender, der elende Waldweg, von Wettzell über Lammerbach, Pirka, Stein und Blossersberg bis Viechtach, auch geht es ungefähr 10 km ununterbrochen bergab — aber welch eine Fahrt! — Massenhafte handtiefe Fahrgleise, unzählige Steine in verschiedener Grösse und Gestalt, herausgewachsene Baumwurzeln, förmliche Ruhebänke als Strassenabschläge, nicht zu wenig Kurven nach rechts und links und zeitweilig ungewöhnlich starker Fall, besonders die steile in kurzen Serpentinen sich windende Strecke von Blossersberg bis Viechtach hätte mir bei dieser halsbrecherischen Fahrt beinahe die Haare zuberge gezogen. Wiederholt aufgestellte Holztafeln, ähnlich unseren Warnungstafeln, mit darauf gemaltem Hemmschuh und der Aufforderung: „Einhemmen!" sind vielsagend. Diesen Tafeln und in erster Linie der ausserordentlichen Dauerhaftigkeit, sowie des Freilaufes meines schon so oft bewährten Distanz-Widders verdankte ich die glückliche Ankunft am Regen. Es war eine tolle Fahrt von ungefähr 20 Minuten. Noch am diesseitigen (rechten) Ufer des schwarzen Regen, kurz vor der Brücke, liegt rechts am oder mehr im Berge ein unscheinbares Einkehrhaus mit einem laubenartigen Vorbau, das Gasthaus zur Eisenbahn des Josef Spitzenberger; ich kehrte da ein und war vortrefflich geborgen. Zwei freundliche Witwen, Mutter und Tochter, führten mit grösster Aufmerksamkeit

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

die einfache Wirtschaft, bedienten Männer wie Frauen, Jung wie Alt mit gleicher Liebenswürdigkeit und boten nicht allein an guten Schoppen und Imbiss, sondern auch freundliche Unterhaltung. Erwähnt sei noch, dass ich nicht nur gut gewohnt und ausgezeichnet gegessen und getrunken, sondern auch noch nie so niedere Preise bezahlt habe. Wer nach Viechtach kommen sollte, versäume nicht, im genannten Gasthause Einkehr zu halten.

Die Kunst des Tourenfahrens.

Es wird vielfach behauptet, dass das Tourenfahren zu Rade in Gefahr sei, allmählig zu verschwinden und der Vergangenheit anzugehören. Damit soll nicht gesagt sein, dass es heute an Radfahrern mangle die sich der angenehmen Selbsttäuschung hingeben, Radtouristen zu sein. Jeder schöne Sonntag, der auf den ins Freie führenden Landstrassen Scharen von Radlern sieht, würde uns direkt Lügen strafen. Was diesen Leuten abgeht, ist das wahre Reiseverständnis, die Kunst des Tourenfahrens, die Hingabe an die Laune des Augenblicks, das absichtliche Sichlosreissen vom Trott des Alltagslebens. Ein begeisterter Tourenfahrer schrieb einmal sehr treffend über den wahren Genuss einer Radtour:

„Hinter mir liegt die Stadt, daheim geblieben sind Kummer und Sorge. So manches hätte noch zu Hause getan werden sollen — lassen wir es ruhen, denn ich habe gebrochen mit der Stadt und allem, was sie umschliesst. Vor mir liegt Gottes weite Welt. Ich kümmere mich nicht um Raum und Zeit, denn ich bin unbeschränkter Herrscher über beide. Es fällt mir nicht ein, mit dem scheidenden Tage gerade an diesem oder jenem Orte sein zu müssen, denn ich lasse mir weder von mir noch von einem andern ein bestimmtes Ziel vorschreiben. Dort, wo es mir am besten gefällt, will ich Halt machen, wenn der Tag seinem Ende zugeht.

Ich bin der König der Strasse oder der Vagabund, Zigeuner, Wegelagerer, wenn man will; jedenfalls geniesse ich in vollen Zügen das Hochgefühl der Freiheit. Frei will ich sein wie der leise Windhauch, der mir entgegenweht, frei wie das Sonnenlicht, das meine Augen trinken."

Gewiss, das Freiheitsgefühl bildet den Zauber einer echten Radtour. Warum sich also an ein starres Programm binden, warum sich und andere um den Hauptreiz des Tourenfahrens bringen? Wir wollen im Folgenden ein Beispiel solch einer ungebundenen Fahrt zu Rade geben.

8 Uhr morgens: Frühstück, Maschine ölen und fahrtbereit machen.

9 Uhr: Abfahrt im Tempo von 16 Kilometer per Stunde.

½12 Uhr: Ankunft in B., das interessante Schloss besichtigt, herrliches Porträt von Lenbach; prächtige Fernsicht von der Terrasse.

½1 Uhr: Weiterfahrt nach N., woselbst Ankunft gegen 1 Uhr; Mittagessen in der „Goldenen Krone."

2 Uhr: Spaziergang zur nahen Aussichtswarte.

½3 Uhr: Aufbruch nach W. (50 km), das in drei Stunden erreicht ist, Pause im Gasthof „zum schwarzen See."

6 Uhr abends: Kahnfahrt auf dem See; reizende Villenumrahmung. Rückkehr um 1 Uhr.

Dies ist selbstverständlich nur die flüchtige Aufzeichnung einer genussreichen Tagestour, die mehr vom Zufall und der momentanen Laune des Fahrers geleitet wurde und unter anderen Umständen und bei einem anders veranlagten Radler einen wesentlich verschiedenen Verlauf genommen hätte. Der Schlossherr von B. konnte gerade anwesend, das Gebäude daher nicht zu besichtigen gewesen sein. Es ist auch noch die Frage, ob der andere sich ebenfalls für Lenbach interessiert und sich nicht lieber mit der Wirtstochter unterhält, ob er gerade um 1 Uhr hungrig ist, und ob er nicht lieber ins Theater geht, statt eine Kahnfahrt zu unternehmen.

Unsere Mahnung an die Radfahrer ist die: Mache Halt, wenn du dich ermüdet fühlst, benütze die Bahn, wenn dir die Fahrt zu beschwerlich wird. Du erntest wahrlich keinen Ruhm, wenn du, statt dich zu vergnügen, deine Kräfte überanstrengst. — Es gibt noch immer so viele Radfahrer, die einen erbitterten Kampf mit dem Gegenwind oder gar nur mit den — Kilometersteinen führen, als erwürben sie sich hierdurch weiss der Himmel welch grossartige Verdienste. Sie mögen versichert sein, wenn sie es auch nicht glauben wollen, dass die einzigen, die ihr Kraftmeiertum bewundern, schliesslich doch nur sie selbst sind.

Wer sich von einer längeren Radtour das grösste Vergnügen verschaffen will, der wird nicht eng verwachsen bleiben mit seinem Rade, sondern dann und wann die Maschine beiseite stellen, um sich im Gebirge zu ergehen, eine Seefahrt zu machen und dergleichen mehr. Er lasse sich nicht von einem schablonenhaften Programm tyrannisieren. Trifft er gegen Abend ein schön gelegenes, einladendes Gasthaus, so wird er hier einkehren und sich restaurieren, trotzdem ihn etliche Kilometer von dem vorgesteckten Ziele trennen.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

Wie wenige Radtouristen verbleiben über Nacht in diesen am Wege gelegenen Gasthöfen. Man sollte meinen, die Mehrzahl der Radfahrer, die sich doch zumeist aus Stadtleuten rekrutiert, hätte das Bedürfnis, lieber in frischer Luft und ländlicher Umgebung zu verbleiben, statt wieder in eine grosse Ortschaft oder gar in eine Stadt zu flüchten. Wenn der im Gebirge lebende Radler sich darnach sehnt, im Kreise seiner Sportkollegen unter den Klängen einer Stadtkapelle im glänzend erleuchteten Speisesaale sein Abendessen einzunehmen, so lässt sich dies noch begreifen. Der Städter aber sollte doch eher mit einem frugalen Nachtmal vorlieb nehmen und sich in dem einfachen Gasthofe wohler fühlen, der von einer wackeren Wirtin geleitet wird, schon um dem ewigen Einerlei der Grossstadt zu entgehen.

Ob eine Radtour allein oder in Gesellschaft unternommen werden soll, hängt ganz von dem Temperament des Fahrers ab. Der einzelne hat natürlich viel mehr Freiheit, er wird mehr von der Natur sehen und ihre Schönheiten besser würdigen können. Andere brauchen wieder unbedingt Gesellschaft, es fehlt ihnen, wenn sie allein sind, an Unternehmungslust. Ist die Gegend von erhabener Schönheit, dann wird es der echte Naturfreund vorziehen, allein zu sein, und das Wunder auf sich wirken zu lassen. Zumeist aber wird der Radler in angenehmer Gesellschaft vergnügtere Stunden zubringen, als wenn er ganz auf sich selbst angewiesen ist.

Gepäckssorgen können die schönste Radtour zu einer Plage machen. Der Tourenfahrer wird daher gut tun, nur das Notwendigste mit sich zu führen. Eine grössere Reisetasche kann er immerhin an einen Ort vorausschicken, den er bestimmt erreichen will. Dass für eine grössere Tour das Rad in bestem Zustande sein muss, wissen zum Glück die meisten Fahrer. Viele vergessen aber darauf, dass nicht nur die Maschine, sondern auch der Mensch fahrtüchtig erhalten werden müssen. Um dies zu erreichen, ist es nötig, sich eine spartanische Lebensweise anzugewöhnen. Es gibt viele ausdauernde Tourenfahrer, die sich tagsüber mit der einfachsten Kost zufrieden geben, und auch Abends keine allzu reichliche Nahrung zu sich nehmen. Manche sind aber leider in dem Irrtum befangen, dass sich eine tüchtige Mahlzeit sofort in Muskelkraft umsetzen lasse, und vergessen ganz, dass die Assimilierung der aufgenommenen Speisen einen grossen Teil der vorhandenen Körperkräfte absorbiert. Noch schlimmer steht die Sache für den Radfahrer, der schon zu Beginn einer Tour seinen Durst nicht bemeistern kann. Er ist der Sklave seiner Leidenschaft und kann auf der Reise nur so weit kommen, als ihm sein Durst erlaubt.

Was gehört also, um es kurz zusammenzufassen, zu einer genussreichen Radtour? Antwort: Leidlich gute Strassen, Rückenwind, eine abwechslungsreiche Gegend, eine verlässliche Maschine, gute Unterkunft, schönes Wetter, Tourenkarten und

Grosser Wanderpreis der Stadt Krefeld

am Sonntag, den 4. September zum ***dritten*** Male glänzend gewonnen auf

BRENNABOR.

Grosser Preis vom Süden

Marseille, den 4. September
überlegener Sieger: ***E. Dörfflinger*** auf

BRENNABOR

Friedenau, den 11. September

Hauptfahren — Erster: ***R. Scheuermann***

Meilenfahren — Erster: ***R. Scheuermann***

Tandemfahren
Erste: ***Scheuermann-Wegener***

Grosser Preis von Europa

Mk. 14000 Barpreise
Zweiter: ***Piet Dickentmann*** vor Robl, Hall
auf

BRENNABOR.

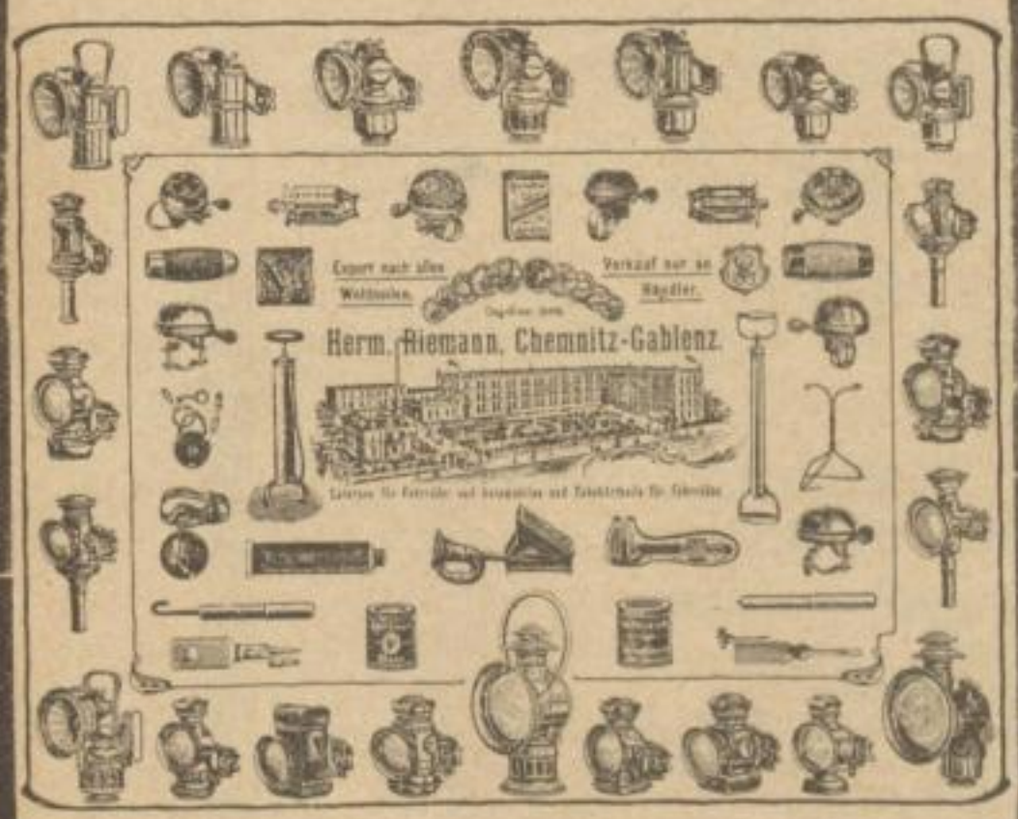
Tourenbeschreibungen mit der Angabe der wichtigsten Sehenswürdigkeiten; der Fahrer darf sich aber keinen Zwang auferlegen, um ja keinen sehenswerten Punkt der Reise zu versäumen. Es genügt, wenn er mit offenem Auge die Wanderung macht. Ist er verheiratet, so wird er seine Frau mitnehmen — oder auch nicht. (W. T.)

Eine feuchtfröhliche Pfingstwanderfahrt. (Fortsetzung.)

Am andern Morgen winkte vor allen Dingen besseres und heiteres Wetter und so begann nach einer allgemeinen Radreinigung unsre Radtour, aber nicht, ohne dass unser schon erwähnter Kollege von Bärenstein nochmals seine Weisen in der im Quartier belegenen Konditorei ertönen liess, die indess nur Gehör bei der schon ziemlich bejahrten Besitzerin fanden — Sobochleben - Culm - das sich erhebende Denkmal gefallener Krieger der Verbündeten von 1813 erinnert an den grossen Franzosenkaiser Napoleon I. — Königswald — (verschiedentlich konnte man nun heute die Nachwirkung der verflossenen Nacht wahrnehmen, wenigstens liessen die süsssauren Gesichter bei vorkommenden kleinen Steigungen die ausgiebigsten Betrachtungen zu, und die Beförderung mittelst anderer Fahrzeuge wäre wohl manchem nicht ungelegen gewesen.) — Tyssa — die Tyssa'er Wände, eine Gruppe von stundenlanger Ausdehnung zum Teil senkrecht emporstrebender Sandsteinfelsen, ist wirklich interessant zu besichtigen, was wir auch unter kundiger Führung gründlich ausführten, auch brach hierbei dann der alte Humor wieder durch, zumal die „6-Stundentour" reichlich Stoff dazu bot. Sodann fuhren wir auf weniger gutem Weg nach dem Schneeberg, von da bei Rosenthal wieder über die Grenze und bei fortwährendem Fall bei guter Fahrt strebten wir dem Ziele — über Hermsdorf—Pirna —: Dresden zu, was wir gegen Abend erreichten und wo wir wieder gastlich im Clubheim des „Habicht" empfangen wurden, welch' letzterer wiederum für angenehme Stunden und allerlei Kurzweil sorgte, während aber hierin der „Herbergsvater" wieder „den Vogel abschoss", bis nach des Tages Last und Mühe die Natur wieder ihre Rechte geltend machte.

Am dritten Feiertag wurde vereinzelt die Heimreise angetreten, aber mit dem besonderen Gefühl eine besonders gelungene Wanderfahrt hinter sich zu haben, deren Wiederholung wir jedem einzelnen wünschen und vor allen Dingen welche ich einer viel grösseren Beteiligung empfehle. — Dem Radfahrclub „Habicht" aber und seinem vortrefflichen Clubwirt recht herzlichen Dank für die dort so angenehm verbrachten Stunden und ein fröhlich „All Heil" allen beteiligten Wanderfahrern bis zum nächsten Zusammentreffen.

Herm. Riemann
Chemnitz-Gablenz.



Alleinige Spezialität:
Laternen und Zubehörteile
für
Fahrräder, Motorräder und Automobile.

CORONA FAHRRAD

Corona-Räder
sind die erfolgreichsten.

Die **Corona-Motorzweiräder** zeichnen sich aus durch **längsten Rahmenbau** mit **tiefliegendem Motor,** daher ruhiger, stossfreier Gang.

Die Motorzweiräder werden mit Akkumulatoren oder mit elektromagnetischer Zündung, oder mit beiden Zündungen zugleich geliefert, in letzterem Falle ist Zündung während der Fahrt umschaltbar.

Gr. Betriebssicherheit. Zwangsläufig gesteuerte Ventile. Hinterradbandbremse.

Corona, Fahrradwerke u. Metallindustrie A.-G., **Brandenburg a. H.**

Kölner Ausstellung (6.—9. Okt. cr.) Stand No. 27.
Leipziger Ausstellung (15.—23. Okt. cr.) Stand No. 69.

Amtlicher Teil.

Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss u. s. w. betreffenden Schriftstücke:
Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48. Telefon 5684.
Verwaltungsstelle: **Gustav Baumann**, 1. Vorsitzender; **M. Bergmann**, 2. Vorsitzender, **O. Bedrich**, 1. Schriftführer; **Wilhelm Vogt**, Bundeszahlmeister; **Robert Weniger**, 1. Vorsitzender des Sportausschusses

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3, II.

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundesvorstandssitzung:
Donnerstag, den 6. Oktober 1904, abends 8 Uhr,
im Hotel „Zum goldnen Einhorn," Grimmaischer Steinweg.

Jeden Montag Abend ½9 Uhr treffen sich die Bundeskameraden am Stammtisch des Sächsischen Radfahrer-Bundes „Goldenes Einhorn," Leipzig, Grimmaischer Steinweg. Bundeslesezimmer ebendaselbst. All Heil! G. Baumann.

Bestätigungen:
Vom Bundesvorstand wurden bestätigt:
R.-V. »Bundesstern« Grossstädteln auf Grund des Vereinsbeschlusses als Bundesverein des S. R.-B.
Ortsvertreter: Arthur Stichel, Grossstädteln.
Otto Sachse, Grimma i. S.
Knoll, Frankenberg i. S.

Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes.
Bezirks-Vertretertag am 31. Oktober 1904 in Leipzig

Die Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes findet Montag, den 31. Oktober 1904 (Reformations-Fest) von nachmittags 1 Uhr ab in den Räumen des Restaurant „Schloss Ritterstein" Ritterstrasse statt und laden wir alle Bundesvorstandsmitglieder, sowie Bezirksvertreter dazu ein. Das Erscheinen eines jeden Mitgliedes des erweiterten Bundesvorstandes ist unbedingt Pflicht. Wir ersuchen, die zu stellenden Anträge etc. bis spätestens den 8. Oktober an unsere Geschäftsstelle Leipzig, Hohestr. 48 I schriftlich einzureichen, damit wir deren Veröffentlichung noch rechtzeitig in der nächsten Nummer unserer Bundeszeitung bewirken können.

Der Bundesvorstand. G. Baumann, 1. Vorsitzender.

Für die Herren Bezirksvertreter.

Wir machen die Herren Bezirksvertreter darauf aufmerksam, dass die satzungsgemässen
Bezirks-Hauptversammlungen
in den Monaten Dezember, Januar und Februar stattfinden müssen und bitten wir, dieselben baldmöglichst festzusetzen, da zu denselben, wenn nötig, ein Mitglied des Bundesvorstandes zugegen sein wird. Tag, Zeit und Ort bitten wir dem Bundesvorstande mitzuteilen.

Der Bundesvorstand. G. Baumann, 1. Vorsitzender.

Die nächste Zeitung erscheint, der Motorwagen-Ausstellung in Leipzig wegen, am Donnerstag, den 13. Oktober 1904.
Einsendungen sind bis Sonnabend, den 8. Oktober 1904 zu bewirken.

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das Eintrittsgeld beträgt für jedes neueintretende Mitglied Mk. 3.—; der jährliche Bundesbeitrag dagegen Mk. 6.— für Herren und Mk. 3.— für Damen.

Von ehemaligen Bundesmitgliedern wird bei Wiederaufnahme in den Bund ausser dem jährlichen Bundesbeitrag von **Mk. 6.—** ein Eintrittsgeld von **Mk. 1.50** erhoben.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

Die Beiträge bitten wir sofort an den Bundeszahlmeister Herrn **Wilh. Vogt**, Leipzig, Kurprinzstr. Nr. 3 einsenden zu wollen; andererfalls diese Beträge vom Bundeszahlmeister durch Postnachnahme erhoben werden.

Eine Ermässigung des Eintrittsgeldes kann bei Aufnahme von neuen Mitgliedern, ganz gleich, ob dieselben Einzelfahrer oder Mitglieder eines Clubs, nicht stattfinden.

Erneuerung der Mitgliedschaft.

Da unser Geschäftsjahr mit dem 30. September abschliesst, machen wir darauf aufmerksam, dass die Erneuerung der Mitgliedschaft für das Jahr 1905 durch Franko-Einsendung des Jahresbeitrages von Mk. 6.— an den Bundeszahlmeister Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3, bereits von jetzt ab bewirkt werden kann, worauf die Zusendung des Mitgliedszeichens sowie der Mitgliedskarte für 1905 erfolgt.

Austrittserklärungen

laut § 15 der Satzungen.

Will ein Mitglied aus dem Bunde austreten, so hat es bis spätestens den 30. September des Jahres, für das der Beitrag bezahlt ist, beim Bundeszahlmeister eine schriftliche Austrittserklärung abzugeben, andernfalls es verpflichtet ist, den Bundesbeitrag für ein weiteres Jahr zu entrichten.

Die Kassenstelle ist geöffnet Wochentags von 8—12, und 2—7½ Uhr, Sonntags geschlossen. *W. Vogt, Bundeszahlmeister, Leipzig, Kurprinzstr. 3.*

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsmässigen Lieferung der Bundes-Zeitung sind Wohnungs-Veränderungen etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrrn **W. Vogt**, Leipzig Kurprinzstr. 3, und der betr. Postanstalt zu melden.

Lebensversicherung.

Laut Vertrag mit der **Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft** in **Lübeck** (errichtet im Jahre 1828) werden den Mitgliedern des S. R.-B., beim Abschluss einer Versicherung, sowie bei der späteren Prämienzahlung seitens vorgenannter Gesellschaft ganz besondere Vorteile gewährt, und ist Herr Generalagent G. Grobe in Leipzig, Elsterstrasse 20, zur Erteilung näherer Auskunft, sowie Entgegennahme von Anträgen jederzeit gern bereit.

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Infolge eines mit der Kölnischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln a/Rh. geschlossenen Vertrages werden unseren Mitgliedern in Einzelversicherungen ganz bedeutende Vorteile geboten.

Neuangemeldete Mitglieder für 1904.

2 Neuaufnahmen, 2 unter alter Nummer.

Bezirk Dresden.

6485. Rich. Ebisch, Kaufmann, Dresden, Kändlerstr. 28.

Bezirk Leipzig.

10086. Ernst Mädel, Expedient, L.-Lindenau, Lützznerstr. 22.

Die neu angemeldeten Mitglieder für 1905 werden in nächster Zeitung bekannt gemacht.

Bundesmützen à Mk. 2.25
Herren-Garderobe nach Mass
Spezialität: **Radfahrer-Anzüge**
empfiehlt
Rich. Voigt, Leipzig, Promenadenstr. 11, pt.

Frau H. Schmidt

Zahn-Atelier.

Anfertigung künstlicher Zähne.
Reparaturen.
Schmerzloses Plombieren, Zahnziehen, Nervtöten und Zahnreinigen.

Nur Reudnitz, Rathausstr. No. 40, pt.

Bundes-Mitglieder 33⅓% Rabatt.

Nachruf!

Dienstag, den 14. September d. Js. starb in Folge schweren Automobilunfalles unser treues Bundesmitglied

Herr Friedrich Felix Arnold, Leipzig.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen für den Radfahrsport allezeit begeisterten Kameraden, der sich durch sein offenes und gerades Wesen und die Lauterkeit seiner Gesinnung ein ehrendes Gedenken in unseren Reihen für immer gesichert hat.

Der Vorstand des Sächs. Radfahrer-Bundes.
G. Baumann, 1. Vorsitzender.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

IX. Preiswanderfahrt nach Sebnitz i. S. (Sächs. Schweiz.)

Für die Ostbezirke.

Sonntag, den 2. Oktober.

Ausschreibung.

Offen: ist die Fahrt für alle Mitglieder des S. R.-B.

Zulässig: sind nur einsitzige übersetzte Zweiräder. Gewertet werden nur die zurückgelegten Kilometer des **direkten Weges** vom Wohnsitze des Preisbewerbers bis zum Zielorte.

Bestätigungen: haben von 25 zu 25 Kilometer zu erfolgen.

Einsatz: pro Fahrer 50 Pfg.

Ziel: Sebnitz, Vereinslokal des Radfahrer-Vereins Sebnitz.

Preise: Die Fahrer werden prämiert, sobald selbige die festgesetzten Bedingungen erfüllt haben (siehe Wertung bei Bundes-Wanderfahrten.)

Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahrer spätestens bis nachmittags 4 Uhr in die ausgelegte Liste am Zielorte eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgegeben haben.

Nennungen: sind unter genauer Angabe der Postadresse, sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Mittwoch, den 28. September 1904, mittags 12 Uhr beim Unterzeichneten, Leipzig, Hohestrasse 48, einzureichen, All Heil.

X. Preiswanderfahrt nach Rosswein i. S.

Für alle Bezirke offen.

Ausschreibung wie oben.

Ziel: Stadt Leipzig.

Robert Weniger,
Fahrwart für Touren- und Wanderfahren.

Berichtigungen.

Preiswanderfahrten betreffend:

Alfred Dressler, L.-Lindenau hat nach Borna nicht 27,3 km, sondern 31,1 km gefahren; desgl. Wanderfahrt nach Grimma, nicht 30,3, sondern 34,1 km

Zur gefälligen Beachtung und Aufklärung.

Auf die vielen Anfragen, die in letzter Zeit an mich gerichtet wurden, gebe ich hierdurch bekannt, dass der Aufruf und die Ausschreibung in unserer Bundeszeitung No. 19, „Die Preisfahrt rund um Leipzig" betreffend, nur eine Veranstaltung des Bezirkes Leipzig, nicht aber, wie es den Anschein gewinnen könnte, als eine Bundesveranstaltung resp. eine Ausschreibung des Sportausschusses anzusehen ist.

Um nun weitere Irrtümer in Zukunft zu vermeiden, sind alle derartige Ausschreibungen, welche ein Bezirk erlässt, nicht unter die Bekanntmachungen des Sport-Ausschusses zu setzen, sondern nur unter den Bezirks-Berichten zu bringen.

Mit treudeutschem Gruss „All Heil"

Robert Weniger
Bundes-Fahrwart für Touren- und Wanderfahren.

NB. Obwohl ich zu Anfang dieses Jahres die Anregung zu derartigen Veranstaltungen gegeben habe, sowie auch in den Bezirksversammlungen anderer Bezirke darauf hingewiesen habe, dass den Bundeskameraden in sportlicher Beziehung etwas geboten werde, so muss man möglichst in den Bezirken darauf bedacht sein, da für alle Bundeskameraden bundesseitig etwas zu bieten nicht gut angängig ist wegen der Entfernung. Auch die Ausschreibungen resp. die Aufrufe „Bezirks-Wanderfahrten" müssen die Bezirke in die Hand nehmen. **D. O.**

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Bezirk Bautzen.

R.-C. ‚Rapid' Bautzen. (Gegründet 1899). Klublokal: Hotel „Alberthof." Schriftstücke pp. bittet man zu senden an den mitunterzeichneten 1. Vorsitzenden nach Bautzen-Seidau, unterm Schloss 35. Jeden Mittwoch Ausfahrten, bei ungünstigem Wetter gemütliches Beisammensein. Gäste herzlich willkommen. Jeden Freitag Abend Saalfahren. Monatsversammlung jeden 1. Mittwoch im Monat. — In der letzten Monatsversammlung am 7. d. M. wurde als Mitglied aufgenommen Herr Paul Robel, Tischler in Seidau. In dieser sowie in der vorletzten Versammlung sind insgesamt 4 Mitglieder gestrichen worden, da dieselben ihren Verpflichtungeu dem Klub gegenüber nicht nachgekommen sind. Am 2. Oktober wird um recht zahlreiche Beteiligung an der Fahrt nach Sebnitz ersucht, Abfahrt punkt 9 Uhr ab Alberthof.

Mit sportlichem „All Heil!"

A. Schweitzer, 1. Vorsitzender.
R. Frenzel, 1. Schriftführer.

Bezirk Borna.

Donnerstag, den 29. September, Bezirksversammlung bei Sportkamerad Raubold, Eschefeld bei Frohburg. Anfang 9 Uhr. Sammeln Borna abends 8 Uhr im Heitern Blick. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Hugo Augustin, Bezirksvertreter.

Bezirk Chemnitz.

Achtung Bezirksmitglieder vom Bezirk Chemnitz.

Nochmalige

Ausschreibung
des 50 Kilometer-Zeitfahren.

Sonntag, den 2. Oktober, findet unser diesjähriges 50 Kilometer-Zeitfahren statt und werden alle Bezirksmitglieder nochmals darauf aufmerksam gemacht. Speziell von den Auswärtigen wird starke Beteiligung erwartet. Strecke: Chemnitz-Frankenberg - Mittweida - Altmittweida - Claussnitz - Burgstädt-Hartmannsdorf-Chemnitz, Mathes Gasthaus. Abfahrt 6 Uhr, Dresdenerstrasse 43 (Lindengarten). Nenngeld 2 Mark. Nennungen sind an Herrn Emil Türk, Chemnitz, Dresdenerstrasse 43, part., zu richten. Nennungsschluss am 29. Septbr., abends 8 Uhr. Nachnennung nicht gestattet. Jeder Fahrer erhält Kartenskizze. Auslosung am 29. September, abends 8—9 Uhr daselbst. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen

Alfred Fuder, 1. Bezirksvertreter.
Arno Saupe, 1. Bezirksfahrwart.

Bericht der Bezirks-Versammlung vom 28. August 1904 im Gasthaus zur „Sonne" Wittgensdorf. Herr Fuder dankte im Namen des Bezirks dem R.-V. „Pfeil"-Frankenberg über das so glänzend geleitete und gut gelungene Bezirksfest. Herr Ullrich, Röhrsdorf, betonte, dass der Bericht des Bezirksfestes etwas reichhaltiger in die Zeitung hätte kommen können, und vermisst die Unterlagen vom letzteren zur Bezirks-Versammlung und beantragt die Leitung des Bezirksfestes nicht aus den Händen des Bezirks zu geben. Herr Lämmel, Röhrsdorf, sprach sich missliebig über die Preisverteilung aus und schloss sich daran eine lange Debatte, die damit endete, dass zu den nächsten sportlichen Veranstaltungen Stechuhren benutzt werden sollen. Nächste Versammlung Sonntag, den 25. Sept. nachmittags 3 Uhr im Wildpark Röhrsdorf.

Alfred Fuder, 1. Bezirksvertreter.
Oskar Haase, a. B.

Bezirk Dresden.

Bundeshotel: „Vier Jahreszeiten", Dresden-N., Markt 8. Jeden Donnerstag, abends 9 Uhr, geselliges Beisammensein. Jeden letzten Donnerstag im Monat Monatsversammlung. Gäste zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

O. Wendrich, 1. Bezirks-Schriftführer.

Für den Monat Oktober wurden folgende Veranstaltungen beschlossen: Sonntag, den 2., Bundes-Wanderfahrt nach Sebnitz, Abfahrt früh 7 Uhr. Unsere Bundeskameraden in Sebnitz bieten uns durch ein grossartiges Saalfest herrliche Stunden und bitten wir Mann für Mann an dieser Fahrt teilzunehmen. Donnerstag, den 13., Besuch des R.-V. „Blitz", Dresden-A., Chemnitzerstr., „Feldschlösschen". Abfahrt abends 9 Uhr. Sonntag, den 16., gesellige Ausfahrt nach Gasthof Cos-ebaude, wo uns unseren Bundeswirt Herr Wustlich in liebenswürdigster Weise ein Fass Bier gestiftet. Abfahrt nachmittags 3 Uhr. Alle Abfahrten vom Bundeshotel.

Georg Thost, 1. Bezirksfahrwart.
F. Scholz, 2. Bezirksfahrwart.

R.-C. ‚Albatros 1899' Dresden. Vereinslokal: Saxonia-Säle, Alaunstrasse 28. Versammlung jeden Dienstag abends 9 Uhr. Gäste herzlich willkommen. Monatsversammlung vom 4. September. Der Antrag des Herrn Noack betreffs Abhaltung einer Schnitzeljagd wurde genehmigt und wird am 25. September, früh 7 Uhr ausgefahren. Zu diesem Rennen kommen 3 Ehrenzeichen zur Verteilung. Sodann überreichte der Vorsitzende unserm Mitgliede Herrn P. Enters das vom Klub gewidmete Ehrendiplom aus Dank für seine 5 jährige treue Arbeit. Letzteres wurde vom Sportausschusse des S. R.-B. angefertigt und fand bei unseren Mitgliedern all-

Vorzüglichstes Material • • • **Superior-Pneumatik** mit voller einjähriger Garantie. Solideste • • • • • • Konstruktion

Superior-Motor-Reifen

mit wirklich spitzer (schmaler) Lauffläche.

B. Polack, Waltershausen i. Th.

Unerreichte • • • • • • Haltbarkeit | Gummiwaren-Fabrik. | Glänzendste • • • • Anerkennungen

gemeinen Anklang. Das Mitglied H. Schmalzger wurde einstimmig aus dem Klube ausgeschlossen. Sodann wurden noch verschiedene Klubangelegenheiten erledigt.

Mit treudeutschem Grusse und „All Heil“

E. Döbick, Vorsitzender.
Paul Rother, Schriftführer.

R.-V. ‚Adler‘ Dresden. Vereinslokal: „Deutscher Kaiser“, Leipzigerstrasse. Jeden Mittwoch gemütliches Beisammensein. Monatsversammlung jeden ersten Mittwoch im Monat. Gäste jederzeit herzlich willkommen. Monatsversammlung am 7. September. Neu aufgenommen wurden die Herren Max Heidig, Max Thielemann, William Mühlberg und Frl. Marie Jetzlau. Der Vorsitzende, Herr Hanusch, ersuchte die Mitglieder, dem S. R.-B. beizutreten, da jetzt die beste Gelegenheit ist. Hierauf gaben mehrere Mitglieder ihre Anmeldungen an Herrn Wendrich ab.

NB. Wir geben hierdurch allen lieben Sport- und Bundeskameraden bekannt, dass am Freitag, den 14. Oktober unser Herbstfest, bestehend in Reigenfahren, Gabenverlosung sowie verschiedene Ueberraschungen, im Saale zum „Körnergarten“, Grosse Meissnerstr. 19 bei unserm Mitglied Herrn Bitterlich, stattfindet. Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 3 Uhr.

Mit sportlichem „All Heil“

Aug. Hanusch, Vorsitzender.
Richard Peschel, Schriftführer.

Der **Sebnitzer R.-C.** hält am 2. Oktober sein 7. Stiftungsfest, verbunden mit Preis-Korso und Preisreigenfahren im Schützenhause Sebnitz ab, wozu alle Sportvereine freundlichst eingeladen werden. Ausgesetzt sind je 3 wertvolle Ehrenpreise und Trostpreis. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Entfernung wird gewertet. Auslosung den 29. September. Nennungsschluss 28. September. Nenngeld je 3 Mark. Nennungen sind zu richten an A. Schade, Sebnitz, Langestr.

Mit sportlichem „All Heil“

Der Vorstand.

Bezirk Glauchau.

Die nächste **Bezirks-Versammlung** findet in Niedermülsen im Seidelschen Gasthause am 9. Oktober, nachm. 5 Uhr statt.

York, Bez.-Schriftf.

R.-V. ‚Wanderer‘ Glauchau. Freitag, den 7. Oktober, abends ½9 Uhr Versammlung.

Oettel, Schriftführer.

Bezirk Kamenz.

Bezirksversammlung Sonnabend, den 8. Oktober 1904, abends 9 Uhr im Bundesrestaurant „Neustädter Keller.“ Klubkapelle des R.-C. „Bautzener Vorstadt“ wird für musikalische Unterhaltung sorgen. Recht zahlreicher Beteiligung wird entgegengesehen.

Mit treudeutschem „All Heil“

Paul Mühlbach, Bezirks-Vertreter.
Albin Petzer, Bezirks-Schriftführer.

Günstiger
Gelegenheitskauf

2 neue erstklassige
Motorzweiräder
2¼ und 3 HP.
tadellos funktionierend, ein Rad kann mit
Vorspann-Wagen
gefahren werden, äusserst preiswert zu verkaufen.
Offerten unter
No. 676
Verlag der Sächs. Radfahrer-Zeitung.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
in
Zinntuben

Sehr praktisch
für Touristen u. Sportsleute
im Manover, auf Reisen, etc.

Achtung Radler!
Unlauterer Wettbewerb wird bestraft!
Ich verschenke Fahrräder!
weil ich Insertionskosten und überhaupt hohe Reklamekosten sparen, aber trotzdem meine Waren schnell bekannt machen will.
Bedingungen (kein Gutschein) Prospekt und Hauptkatalog sende sofort nach Erhalt einer Postkarte gratis und franko.
Fahrrad-Bestand- und Zubehörteile
in enormer Auswahl nur erstklassiger Fabrikate liefere gegen Einsendung dieses Inserates
zu Händlerpreisen an Private!
Leipziger Fahrrad-Haus, Franz Beyer,
Leipzig 85.
Seb. Bachstr. 39/41, Kochstr. 7, Dresdenerstr. 29.
Engros-Lager und Versand nur:
Seb. Bachstr. 39/41. — Telephon No. 8633.
Damen- und Herren-Räder, sowie Mehrsitzer werden verliehen.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

Bezirk Leipzig.

Fahrausschuss d. Bezirk Leipzig v. S. R-B. Zuschriften sind an P. Claus, Hainstrasse 25, I, zu richten. Telephon 7654. Unser Herbstrennen war vom Wetter sehr begünstigt und hatte sich eine stattliche Zuschauermenge eingefunden. Die Rennen gingen glatt von statten. Besonderes Interesse erregte das Rennen um die „goldene Armbinde", zu welchem 3 Vorläufe nötig waren. Ergebnisse nachstehend: Rennen um die „goldene Armbinde", 3000 m, 1. Bertram in 5 Min. 5 Sek., 2. Zschernig, 3. Winkler. — Seniorenfahren mit Vorgabe, 1600 m, 1. Rathner (20 m) 2 Min. 19 Sek., 2. Friedrich (60 m), 3. Gesell (vom Mal). — Vorgabefahren., 1600 m, 1. Rudolf (120 m) 2 Min. 12 Sek., 2. Kuntze (140 m), 3. Ochernal (100 m), 4. Bertram (Mal). — Vereins-Mannschaftsfahren: 5000 m. 1. R.-V. „Leipzig-West" in 7 Min. 42 1/5 Sek., 2. R.-V. „Teutonia" 17 4/5 Sek. später. — Alle Rennen wurden tadellos gefahren und sagen wir hiermit allen Fahrern unseren Dank! Gleichzeitig sagen wir nochmals dem „Wettfahrausschuss" für seine Mühewaltung Dank! — Sonntag, den 9. Oktober „Rund um Leipzig" (siehe Ausschreibung). Am gleichen Tage, abends, findet zu Ehren der Sieger im grossen Saale des „Schloss Ritterstein", Ritterstrasse, ein Commers mit Damen statt! Gäste willkommen! — Die Preisverteilung zu den Rennen findet am Stiftungsfest, 29. Oktober, statt. — Diejenigen Mitglieder, welche die in letzter Zeitung angefügte „Zeichnungsliste" noch nicht ausgefüllt einsandten, werden nachträglich darum gebeten! — Unsere sogenannte Schlussausfahrt findet am Mittwoch den 12. Oktober, nach Dölitz Gasthof „zum Reiter" statt, ab abends 8 Uhr „Tauchnitzbrücke." Der Bundeswirt, Herr Klöche, hat uns einen schönen Abend in Aussicht gestellt. Näheres in nächster Nummer der Zeitung.

„All Heil!" Paul Claus, 1. Fahrwart.

R.-V. ‚Wettin' Leipzig. Vereinslokal: Hotel „Stadt Nürnberg." Alle Zuschriften sind an unseren 1. Vorsitzenden Franz Schwericke, Bayerische Strasse 12 zu richten. In der am 9. September stattgefundenen halbjährlichen Generalversammlung wurde von den beiden Kassenrevisoren mitgeteilt, dass die Vereinskasse nebst Belegen revidiert und alles in bester Ordnung vorgefunden wurde. Dem Vereinskassierer Herrn Kniesche wurde dafür der Dank ausgesprochen. Ein Schrank zur Aufbewahrung der dem Verein gehörenden Ehrenpreise soll auf Vereinskosten bezw. durch freiwillige Stiftungen angeschafft werden. Weiter wurde beschlossen, Sonntag, den 25. September, eine Schnitzeljagd abzuhalten. Alles weitere wird den beiden Fahrwarten überlassen. Die Preisverteilung findet am 1. Oktober statt.

G. Wittig.

R.-V. Oetzsch 1900. Vereinslokal „Zum Mittelpunkt." Nächste Versammlung Mittwoch, den 28. Septbr. Achtung Kameraden! Laut Beschluss der letzten Versammlung findet unsere diesjährige Vereins-Zylinderpartie Sonntag, den 2. Oktober statt. Abfahrt nachmittags 2 Uhr vom Vereinslokal. Vorschrift nur im Zylinder. Sonnabend, den 8. Oktober, findet ein Familienabend verbunden mit Rekrutenabschied statt, bestehend aus Ball von abends 8—12 Uhr im Gasthof „zur grünen Linde." Zu bevorstehenden Veranstaltungen, welche recht amüsant zu werden versprechen, sind alle Bundes- und Sportkameraden hierdurch freundlichst eingeladen.

Mit sportlichem Gruss „All Heil."

Otto Türpe, Vorsitzender.
Wilh. Schumann, Schriftführer.

Der **R.-V. Prödel 1901** erlaubt sich die verehrlichten Bundes- und Sportkameraden, sowie die werten Vereine und Gäste zu seinem am 25. September c. im im Gasthofe „zum Damhirsch" in Zöbigker stattfindenden Stiftungsfest freundlichst einzuladen. Einem zahlreichen Besuch entgegensehend, zeichnet mit aller Hochachtung und sportlichem Gruss

Otto Langschädel, 1. Vorsitzender.
Arthur Stichel, Schriftführer.

Bezirk Leisnig-Döbeln.

Bezirksausfahrt, Sonntag, den 9. Oktober, zur Preisfahrt „Rund um Leipzig" nach Bennewitz-Wurzen. Abfahrt früh 1/2 8 Uhr von Stadt Leisnig Bundeswirt Seibod.

Mit „All Heil"

Moritz Böttger, Bezikfahrwart.

Bezirk Pirna.

Bei der durch den Bundeskameraden Wendrich, Dresden, am 11. September einberufenen Zusammenkunft der Mitglieder des Bezirks Pirna wurde beschlossen, dass sich dieselben jeden Sonntag Abend von 8 Uhr an im Bundesgasthof zum „Goldenen Stern" Pirna regelmässig zusammenfinden. Eine Wahl des Bezirksvorstandes wurde noch nicht vorgenommen, man wurde sich dahin einig, dass Herr Inspektor Hempel-Lohmen mit dem Kamerad Wendrich die provisorische

---

Ausschreibung.

Preisfahrt rund um Leipzig.

Offen für alle Bundesmitglieder.

Sonntag, den 9. Oktober 1904.

Ausschreibung in voriger Nummer ist zu beachten. Der **Start** ist endgiltig auf **Eilenburg** festgesetzt, Strecke wie angegeben: Eilenburg—Delitzsch - Schkeuditz—Zwenkau—Borna—Pomssen—Bennewitz/Wurzen—Kültzschau/Eilenburg. Beginn punkt 7 Uhr früh bei Klm.-Stein 22,4, an der Chaussee nach Cospa. Alles Nähere ist auf der Kartenskizze verzeichnet, welche jedem Fahrer nach Eingang der Nennung zugeht. Nennungsschluss 7. Oktober 1904. Nenngeld 2 M., was „bestellgeldfrei" einzusenden ist.

Achtung! Sonntag, den 9. Oktober 1904 abends findet im „Schloss Ritterstein," Leipzig, Ritterstrasse, im grossen Saale ein

Commers mit Damen

statt, worauf auch an dieser Stelle hingewiesen wird.

Paul Claus,

Vorsitzender des Fahr-Ausschusses vom Bezirk Leipzig

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

Leitung übernehme. Für Sonntag, den 25. September, hat uns der Bezirk Dresden für nachmittags 4 Uhr seinen Besuch im „goldenen Stern“ angesetzt und bitten wir alle Kameraden zugegen zu sein. Sonntag, den 2. Oktober, findet nach Sebnitz eine Bundeswanderfahrt statt, woselbst der dortige R.-V. uns durch sein Saalfest angenehme Stunden bieten wird. Gäste zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

A. Hempel. O. Wendrich.

Bezirk Plauen.

Achtung: Die für den 9. Oktober c. angesetzte **Bezirksversammlung** findet bereits am Sonntag, den 2. Oktober in der Bürgerhalle zu Pausa statt. Um recht zahlreichen Besuch wird gebeten. D. Schriftf.

Bezirk Pleissental.

Ausschreibung.

Am Sonntag, den 9. Oktober cr. nachm. 3 Uhr findet auf der Rennbahn in Beiersdorf nachstehendes **Rennen** statt.

a. Hindernisrennen über 800 m. Nenngeld 1 Mark.
b. Einstundenrennen. Nenngeld 3 Mark.
c. Mannschaftsrennen über 8000 m. Nenngeld 5 Mark. 4 Fahrer müssen das Ziel passieren.
d. Seniorenfahren über 1000 m. Nenngeld 1 Mark. Fahrer zulässig von über 30 Jahren.

Die Rennen, a., c. und d. sind offen für alle Mitglieder des Bez. Pleissenthal.

b. offen für alle Radfahrer.

Bei fünf Nennungen drei Ehrenpreise.

Nennungsschluss am 6. Oktober cr. Nennungen ohne Nenngeld werden nicht berücksichtigt.

Nennungen an den Bez.-Vertr. Herrn Ad. Schön, Werdau.

Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind massgebend.

Werdau, 12. September 1904.

Der Sportaus-chuss des Bez. Pleissenthal.
Ad. Schön.

Hiermit werden die Herren Kameraden erg. zu der am Sonntag, den 2. Oktober cr. im Restaurant „Post“ Steinpleis stattfindenden **Bezirksversammlung** eingeladen.

Werdau, am 12. September 1904. „All Heil!“
Ad. Schön, Bez.-Vertr.

Bezirk Wurzen-Grimma.

Bezirksversammlung den 25. September nachm. 3 Uhr bei Kamerad Max Röcklig in Machern.

H. Gitte, Bez.-Vertr.

Jahrespreis 1 Feld 36 mal:
Eine 1/64 Seite 18 Mk.
„ 1/32 „ 35 „
„ 1/24 „ 52 „
„ 1/16 „ 70 „
vorausbezahlbar.

Adress-Tafel.

Wo kehre ich ein?
Und wo habe ich die beste Verpflegung?

Kleinster Raum: Eine 1/64 Seite.
Grösster Raum: Eine 1/16 Seite.
Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen.

Schützenhaus
L.-Sellerhausen
Rich. Hertel.
Empfiehlt seinen grossen Gesellschafts-Saal und grossen schattigen Garten, sowie elegant eingerichtete Lokalitäten den geehrten Radfahrern zur gefl. Benutzung.

Restaurant
„Goldener Löwe“
Möckern b. Leipzig
Empfehle den geehrten Radfahrern meine freundlich.
Lokalitäten.
ff. Biere. Vorzügliche Küche.
Bundeswirt **Martini.**

Feldschlösschen
Grossstädteln
bei Gaschwitz.
Empfehle den geehrten Radfahrern mein Konzert u. Balletablissement nebst Garten u. Asphaltkegelbahn.
Für Küche und Keller ist bestens gesorgt.
Franz Graf, B.-M.

Rheinisches Weinrestaurant
und
Bayrische Bierstube
BORNA
am Reichstor Reichsstein w. 258
Angenehmer Aufenthalt für Radfahrer.
Julius Naumann.

Restaurant * Café * Konditorei
„Zur Tauchnitzbrücke“
Bestes Ziel für auswärtige Vereine.
Unentgeltliche Aufbewahrung der Räder.

Etablissement
Monarchenhügel
Liebertwolkwitz
Erstklassiges Bundeslokal. Grösste Fahrradhilfstation u. Reparaturwerkstatt. Stadtbk. vorzügl. Speisen u. Getränke.
R. Taube.
Telephon Liebertwolkwitz No. 12.

Gold. Stern
Leipzig-Lössnig.
Fernsprecher 4760. **Schönster Ausflugsort.** Garten u. Ball-Lokal. Für Sommerfeste, Vergnügungen jeder Art gut passend. **Jeden Sonntag Gr. Ball.** Stadtbekannte Küche.
Bes. **Emil Hammer.**

Park Meusdorf
mit Fürst Schwarzenberg-Denkmal, Aussichtsturm und Obstweinschänke. Zwei grosse Säle 3000 und 1000 Personen fassend. Um gütigen Zuspruch bittet **F. Aug. Fichtner,** B.-M.

Forsthaus Raschwitz.
Herrliche Waldpartie für Radler, Fussgänger, Reiter u. Fahrer. Am Ausgang des Radfahrweges gelegen. Sammelpunkt der Radler. Grosser schattiger Garten. Direkt an der Strassenbahn Rossplatz-Gautzsch.
Tel. 3561. **A. verw. Gempe,** B.-W.

Dresden
Löfflers Restaurant, Ostbahnstr. 8 nahe Hauptbahnhof, hält sich bestens empfohlen.
Klublokal v. R.-Kl. „Habicht.“ B.-M. 9134.

Hotel Kratzsch, Zeitzerstr. 19.
Empfehle allen Sportskameraden Lokalitäten, Vereinszimmer u. gute Uebernachtung, sowie ff. Küche zu kleinen Preisen. Inh. F. Rümmler.

Keine Metallteile im Bier

Scholzes Tel. 5456.
Crostitzer u. Kulmbacher Bierstuben
Leipzig, Albertstrasse 6.
Die von mir geführten Biere sind in
Globus Sebstschänkern
à 3 und 5 Liter stets frisch gefüllt zu haben. Freundl. Vereinszimmer den Bundeskameraden bestens empfohlen.

Waldschloss Oberholz
a. d. Bahnlinie L.-Geithain
empfiehlt allen Bundeskameraden seine Lokalitäten zur gefl. Benutzung.
H. Seyfarth, B.-M.

Bezirk Zwickau.

Bezirksversammlung am 1. Oktober 1904 abends 9 Uhr, Zentralhalle Zwickau. Ausfahrt 28. September nach Wilkau. Start ½9 Uhr Zentralhalle. 9. Oktober früh 8 Uhr nach Weissenborn. (Bericht in nächster Nummer.)

R.-Cl. ‚Blitz' Zwickau und Planitz. Der Verein beabsichtigt am 2. Oktober 1904 sein diesjähriges **5. Stiftungsfest** in den Räumen des Schmidt'schen Gasthof zu Vorderneudörfel zu veranstalten, und bittet die werten Vereine vom Bezirk um Freilassung dieses Tages, da ein Preiskonkurrenz-Reigenfahren beigefügt werden soll.

Ausschreibung zum Preisreigenfahren.

Saalfläche: 14×18.

Offen: Für geschlossene Vereine in 2 Sparten.

Preise: Für jeden konkurrierenden Verein 1 Preis: Gegenstand oder Diplom.

Nenngeld: 3 Mark.

Nennungen: können von jetzt an bewirkt werden und sind an Robert Schneider, Niederplanitz, zu richten.

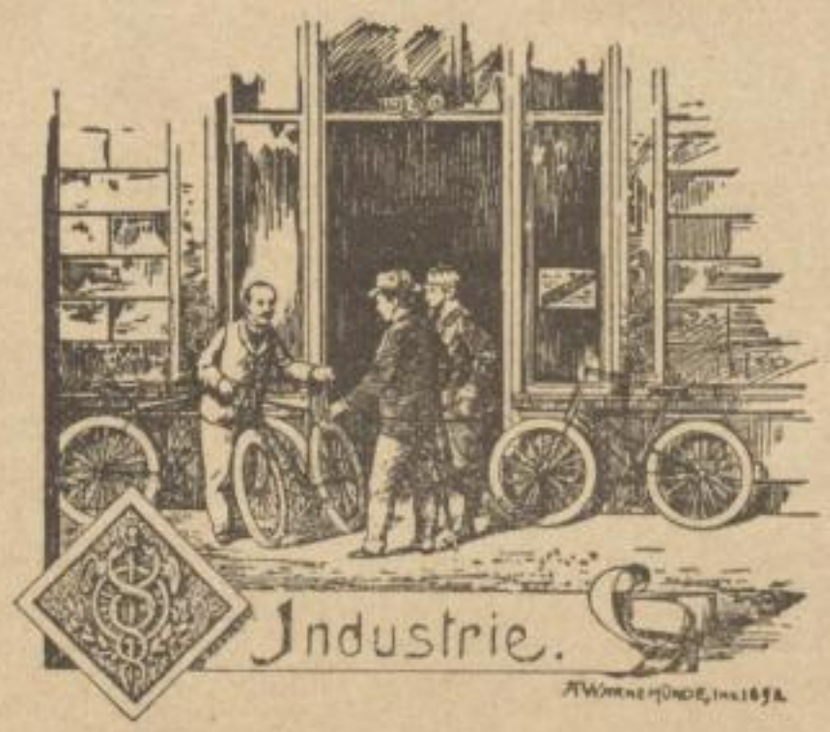
Gefahren: wird nach den Bestimmungen des S. R.-B.!

NB. Es wird den werten Sportkameraden zur Kenntnis gebracht, dass die Ballschleife für einen jeden, sei es in oder ausser Konkurrenz, 50 Pfg. kostet und wird dafür für Rad und Platz gesorgt!

Mit sportlichem „All Heill!"

Rob. Schneider, Ehren-Vors.

Rundschau.



Aussichtsreicher Industrieplatz. Die vom sächsischen Finanz-Ministerium beschlossene Abrüstung des sächsischen Bergbaues zieht bereits ihre Kreise. Die dadurch betroffenen Gemeinden rühren sich schon, um Ersatz für diesen späteren Ausfall zu schaffen. Bekanntlich gewährt die sächsische Regierung bezw. der Staat diesen Ortschaften dazu Mittel in beträchtlicher Höhe, wenn die Gemeinden die Garantie dafür übernehmen. So hat sich z. B., wie der Gummi-Zeitung berichtet wird, in Grosshartmannsdorf bei Freiberg (Sa.) bereits ein Industrie-Komitee gebildet, welches dem Orte Industrie zuführen will. Man ist daselbst eventl. zu grösseren Opfern bereit, so will man Bauplatz umsonst abgeben, eventl. Gleisanschluss bauen, mehrere Jahre Steuerfreiheit gewähren etc. Die Gelegenheit ist jetzt geradezu günstig, zumal eventl. Baugelder, die in den ersten Jahren nur mit 1 bis 2 Proz., später vielleicht mit 3 Proz., zu verzinsen sein würden und auf 20 Jahre unkündbar sind, den Interessenten gewährt werden. Die Arbeitsverhältnisse sind ebenfalls günstige, so dass jedes gesunde industrielle Unternehmen daselbst als gesichert zu betrachten sein dürfte. Wir verfehlen nicht, eventuelle Interessenten auf diese Gelegenheit aufmerksam zu machen. Näheres teilt das Industrie-Komitee zu Grosshartmannsdorf b. Freiberg (Sa.) oder Herr Buchdruckereibesitzer Freitag daselbst jedem Reflektanten auf Anfrage mit.

Die Sattelstellung des Motorzweirades. Das Motorzweirad-Fahren, so lesen wir im „Neuen Wiener Tagbl.," ist noch ein so neuer Sport, dass in ganz selbstverständlich scheinenden Dingen oft vollständig ungeklärte Ansichten herrschen. So ist man sich jetzt noch lange nicht darüber klar, wie man eigentlich den Sattel des Motorzweirades zu stellen hat, um bequem zu sitzen. Was beim gewöhnlichen Fahrrade Regel ist, gilt nicht immer beim Motorzweirade. Das geht schon daraus hervor, dass der Sattel des Motorzweirades erheblich grösser und breiter sein muss, als der des gewöhnlichen Zweirades. Vor allen Dingen die Höhe der Sattelstellung. Wie hoch muss der Sattel gestellt sein, um dem Fahrer einen bequemen Sitz zu gewähren? Das hängt natürlich in erster Linie von der Grösse des Fahrers ab. Einige wählen den Sitz so, dass sie mit der Fussspitze gerade das Pedal erreichen, andere legen Wert darauf, dass sie, wenn sie stehen bleiben, mit beiden Füssen den Boden berühren können. In dem ersten Falle ist das Antreten sehr erschwert; in dem zweiten wird die Haltung der Beine eine gekrümmte, was sehr unvorteilhaft aussieht. Der Sattel muss so gestellt sein, dass man mit dem Fusse bequem das Pedal erreichen kann. In diesem Falle sitzt man richtig. Selbst sehr lange Fahrten wird man mit dieser Beinhaltung absolvieren können, ohne zu ermüden. Wichtig ist es ferner, dass der Sattel horizontal befestigt ist. Wenn er nach hinten überhängt, so macht der Fahrer

Das **Wanderer Motorzweirad** Modell 1904

mit elektro-magnetischer und Accumulatoren-Zündung lieferbar, hat sich infolge seiner gediegenen Konstruktion und ausserordentlichen Leistungsfähigkeit von Tag zu Tag zahlreichere Anhänger erworben, welche die Ueberlegenheit desselben namentlich in gebirgigem Gelände im Vergleich mit vielen Konkurrenzfabrikaten nicht genug loben können. Bei mehreren Zuverlässigkeitsfahrten und Bahnrennen, die in letzter Zeit stattfanden, ist das Wanderer-Motorzweirad stets an der Spitze gewesen, ein deutlicher Beweis dafür, dass dasselbe allen Anforderung gewachsen ist.

Wanderer-Fahrradwerke, vorm. Winklhofer & Jaenicke, A.-G., **Schönau** b. Chemnitz.

Jahrespreis 1 Feld 36 mal:
Eine 1/64 Seite 18 Mk.
„ 1/32 „ 35 „
„ 1/24 „ 52 „
„ 1/16 „ 70 „
vorausbezahlbar.

Adress-Tafel.

Wo kaufe ich ein?
Welches sind die billigsten Bezugsquellen?

Kleinster Raum
Eine 1/64 Seite.
Grösster Raum:
Eine 1/16 Seite.
Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen.

29. Novbr bis 3. Dezbr. 1904
6. Geld-Lotterie
für das
Völkerschlacht-DENKMAL.
15222 Geldgewinne: Mark
258500
Höchstgewinn im glücklichsten Fall:
100000
Prämie und Hauptgewinne:
Prämie: **75000**
Hauptgewinne: **25000**
10000
Lose à 3 M. Porto u. Liste 30 Pf., empfiehlt auch gegen Nachn.
Deutscher Patriotenbund
Leipzig, Blücherstr. 11
und alle besseren Losgeschäfte.
Auf 10 Lose ein Freilos.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg
Herzogl. Sächs. Kunststickereianstalt
Radfahrer-Banner und -Standarten
Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
1000 fache Anerkennungen. Offerten franko.
Gegr 1857

Waschmaschine

Grosse Ersparniss.
Broschüre gratis.
Louis Krauss
Schwarzenberg No. 101, Sa.

Sächsische Fahnen-Fabrik
Georg Lange & O. Kneiss
Leipzig, Burgstr. 14.
Radfahrer-Banner und Standarten
Radfahrer-Abzeichen.
Sämtl. Vereinsbedarfsartikel.
Kataloge gratis u. franko.

Automobil-Riemen
Motorzweirad-Riemen
aus fast dehnfreiem Leder sind in bezug auf Haltbarkeit und Leistungfähigkeit bisher unerreicht.
Zu beziehen durch:
E. Klinge, Dresden-A.,
No. 31. Jagdweg 12—16.
Filiale: Leipzig,
Ranstädter Steinweg 4.

Emil Richter-Sips
Leutzsch.
Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung.
Besteingerichtete Reparaturwerkstatt am Platze.

Rover von **85** Mk. an,
sowie die von mir seit 15 Jahren ausprobierten, in jeder Hinsicht bewährten und wohl von keinem anderen Fabrikate an Güte übertroffenen
Distanz-Räder
aus der Fabrik von Nestler & Scadock in Reichenbrand bei Chemnitz empfiehlt
Geithain. R. Örtel.

Bundes-Mützen à M. 2.25
in bester Ausführg. sowie Anfertigg. aller Arten Sportmützen empfiehlt
Heinr. Padberg, Mützenmacher
Dresden N., Luisenstr. 70. B.-M. S. 132.

Stange & Grube, Leipzig
Burgstrasse 20
Vernickelungsanstalt für Fahrräder u. Metallgegenstände.

Theater- u. Maskenkostüme
Karneval- u. Kotillon-Artikel
Th. Vetters, Dresden-N.
Moritzbu gerstr. 15. Preislisten gratis.

Radfahrer-Pelerinen
aus garantiert wasserdicht. Lederst. per Stück nur M. 7.50, Kapuze 75 Pf. extra, versendet franko per Nachn.
Zwota, Sa. Max Kehr.

10 Jahre Lieferant des S. R.-B.
Tel. 7621.

Theater-Maskengarderobe
r. Kostüme zum Reigenfahren
verleiht billigst
A. Kitzing, B.-M., **Leipzig,**
Kurprinzstrasse 22

Albrecht & Gehlert, Leipzig
Gutenbergstr. 8 u. Reitzenhainerstr. 5 — Telefon No. 8258
Spezial-Fahrrad-Reparatur-Anstalt
Günstigste Bezugsquelle für Fahrräder und deren Zubehörteile.
Ständiges Lager von 100—150 Fahrrädern.
Preisliste gratis und franko.

Emaill. Abzeichen
Ehren- u. Festzeichen, Bannernägel etc.
fertigt sauber
Otto Riedel, Zwickau 1.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr Hauptkatal über

Fahrräder
u Fahrradartikel u Sie werd. sich überzeug., dass ich b bester Qualität, unt 1jähr Garant., am billigst bin — Wiederverk ges
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Driessen,
Hannover.

Fahrräder
vernickelt, reinigt, emailliert, repariert
O. Scharnbeck, Königstr. 7.

Wille-Uhren
Leipzig
Telephon 2308.
Mozartstr. am Gewandhaus
Inh. der höchsten Auszeichnungen.
Uhrenhandlung u. Reparatur
Stoppuhren, Chronographen.
Bundesmitglieder 10% Rabatt
auf alle Waren und Reparaturen.

erstens eine recht unvorteilhafte Figur und zweitens wird er sehr bald Sitzschmerzen verspüren. Ist der Sattel zu sehr nach vorn gerückt, so hat der Körper die Tendenz, nach vorn zu rutschen, und die Arme sind zu sehr belastet. Meistens pflegt sich der Sattel nach hinten zu senken. Um dies zu verhindern, verbindet man das obere Rahmenrohr mit dem Vorderteile des Sattels durch einen kleinen Riemen. Dadurch ist der Sattel unverrückbar fixiert. Bezüglich der Entfernung zwischen Sattel und Lenkstange herrschen noch sehr verschiedene Ansichten. Es scheint jetzt Mode werden zu wollen, den Sattel mit umgedrehtem Sattelstützrohre so weit als möglich nach rückwärts zu schieben, so dass der Fahrer förmlich mit ausgestreckten Armen auf seiner Maschine liegt. Für Rennfahrer mag die Haltung vorteilhaft sein, für Touristen ist sie aber höchst ungeschickt und geradezu verwerflich. Der Sattel soll vielmehr so weit von der Lenkstange entfernt sein, dass man mit leicht geneigtem Oberkörper bequem die Lenkstangengriffe erreichen kann. Die Lenkstange selbst muss etwas höher gestellt sein als der Sattel, und zwar um 5 bis 6 Zentimeter. Bei der Wahl eines Sattels achte man darauf, dass man wirklich ein ausgezeichnetes Fabrikat erhält. Viele Fabrikanten von Sätteln glauben nämlich, es genüge, den Motocyclesattel grösser zu machen als den Fahrradsattel, um ihn dem speziellen Zwecke des Motorradfahrers anzupassen. Dem ist aber keineswegs so. Der Sattel muss auch beträchtlich stärker sein, denn die Stösse, die er aufzufangen hat, sind weit kräftiger als diejenigen beim Radfahrer. Ausserdem ruht das Körpergewicht des Motorfahrers weniger in den Pedalen und auf der Lenkstange als das des Radfahrers, sondern ist fast vollständig auf den Sattel konzentriert. Den schwächsten Teil des Sattels bildet meistens die vorn an der Sattelspitze befindliche Stellschraube. Sie ist oft zu schwach und zu klein, so dass sie bei der ersten starken Beanspruchung abbricht. Auch die Federn sowie die Befestigungsteile der Federn müssen extra stark sein, wenn sie der Beanspruchung widerstehen sollen.

Piet Dickentmann schlägt im Grossen Preis von Europa Robl und Hall und endet in dieser hervorragenden Konkurrenz als Zweiter. Scheuermann siegt in den anderen Rennen des Tages von Friedenau und zwar im Hauptfahren, Meilenfahren und mit Wegener im Tandemfahren. In Marseille schlägt Dörfflinger am 4. September seine Konkurrenten Messori und Lagarde leicht und reisst somit den Grossen Preis vom Süden an sich. — Der „Grosse Wanderpreis der Stadt Krefeld wurde am 4. September zu dritten Male auf „Brennabor" gewonnen, sodass er nunmehr endgiltig in den Besitz des Siegers übergeht. Immer neue Siege befestigen den guten Ruf der Marke „Brennabor."

Henry Mayer hat sich in dieser Saison bereits zu wiederholten Malen in glänzendster Weise hervorgetan und seinen Ruf als bester Flieger der Welt

Umsonst

erhalten die Mitglieder des Sächs. Radfahrer-Bundes für erfolgreiche Werbetätigkeit im Jahre 1904 folgende Stiftungen:

1. einen erstklassigen Halbrenner mit einjähriger Garantie für mindestens 45 Aufnahmen
2. ein erstklassiges Tourenrad mit einjähriger Garantie für mindestens 40 Aufnahmen.
3. eine erstklassige Familiennähmaschine, komplett mit Verschlusskasten, feinste Perlmutterausstattung für mindestens 35 Aufnahmen.
4. eine Wringmaschine mit prima Gummiwalzen für mindestens 30 Aufnahmen.
5. ein vorzügliches grösseres Grammophon für mindestens 25 Aufnahmen.
6. ein vorzügliches kleines Grammophon für mindestens 20 Aufnahmen.
7. Ehrendiplome für mindestens 10 Aufnahmen, je 3 für jeden Bezirk.
8. Ehrennadeln für mindestens 5 Aufnahmen.

Die Preise 1—6 fallen auf die erfolgreichsten Mitglieder; bei Gleichheit der Anmeldungen entscheidet das Los. Auf Wunsch der Stifter scheiden die Mitglieder des geschäftsführenden Bundesvorstandes aus dem Wettbewerb um die Preise 1—6 aus.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

Glorreich

ging **Robl** aus dem Leipziger Wettkampf hervor, an dem die gesamte deutsche Sportwelt das regste Interesse nahm. Gegen die gefürchtetsten Grössen der Extra-Klasse gewinnt er die

Meisterschaft von Europa

und drückt beim Training den

Welt-Rekord

über 500 Meter auf 19 $^{3}/_{5}$ Sekunden. Diese geradezu phantastische Geschwindigkeit ergibt die Durchschnittsziffer von

91,836 Kilometer pro Stunde

ein Tempo, das von den schnellsten Blitzzügen der Welt kaum übertroffen wird. Der erfahrene **Robl,** der Senior der deutschen Steher, benutzt seit Jahren für sich und seine Schrittmacher ausschliesslich

Continental-

Pneumatik

und eine glänzende Reihe höchster Erfolge legt Zeugnis ab von der Verlässlichkeit dieses Fabrikates.

Continental-Caoutchouc- & Guttapercha-Co., Hannover.

mehr und mehr befestigt. Wenn daher sein erfolgreiches Abschneiden im grossen Preis von Antwerpen, in welchem er als Erster vor der besten internationalen Konkurrenz, Rütt, Ellegard, Lawson und Meyers, über das Band ging, kaum überraschend kommen kann, so wird hierdurch doch seine Ueberlegenheit von Neuem in eklatanter Weise dargetan. Henry Mayer bedient sich nach wie vor ausschliesslich Göricke's Westfalenrad, dessen stabiler Bauart und vorzüglicher Konstruktion er manchen glänzenden Sieg verdankt und werden derartige Erfolge dieser beliebten Marke nur zur besonderen Ehre gereichen und nicht verfehlen, auf die Erhöhung des Absatzes der Bielefelder Maschinen- und Fahrradwerke Aug. Göricke in Bielefeld einen günstigen Einfluss auzuüben.

Den Goldpokal der Stadt Nürnberg gewinnt im 18. September Willy Arend, vor O. Meyer, Huber etc., sowie das Tandemrennen mit Scheuermann als Partner, auf „Brennabor." — In Gleiwitz gewann Przyrembel das 100 Kilometer-Rennen und in Berlin-Treptow wurde das 75 Km-Rennen auf Brennabor nach Hause gefahren, während in Leipzig das Hauptfahren den Sieger auf Brennabor sah. In Amsterdam wurde der erste Preis im Tandemrennen auf Brennabor errungen. Immer neue Siege bestätigen die Ueberlegenheit der Marke „Brennabor."

In der Europa-Meisterschaft die am Sonntag, den 18. d. Mts. in Leipzig ausgefahren wurde, schlug der alte Weltmeister Th. Robl die gefürchtetsten Rivalen Hall, Dickentmann und Walthour in glänzender Manier, brachte am vorhergehenden Tage den Weltrekord über 500 m auf 19$^{3}/_{5}$ Sekunden, denselben um 1 Sekunde verbessernd. Diese phänomenalen Erfolge hat Robl auser seinem Rade Corona, dem schnellen Continentalpneumatik zu verdanken.

In Görlitz, wo der Rad-Rennsport, wie überall, zahlreiche Anhänger und Freunde hat, wird jetzt ebenfalls die Anlage einer neuen Rennbahn beabsichtigt. Vielleicht haben die hübschen Erfolge des Plauener Sportplatzes ihr Teil zum Entstehen des Planes beigetragen.

Der
Sächsische Radfahrer-Bund
ist das Muster eines Landesverbandes.
(Ausspruch des **Bundes deutscher Herrenfahrer-Verbände Oesterreichs).**

Wie wir hören, liegt das Görlitzer Unternehmen in guten Händen. Schon in nächster Zeit wird voraussichtlich eine allgemeine Versammlung von Interessenten einberufen werden, und es ist wohl heute schon als sicher anzunehmen, dass es an Unterzützung sowohl in sportlicher wie in finanzieller Hinsicht nicht fehlen wird.

Radfahrender Adam. Ein höchst sonder-bares Schauspiel bot sich kürzlich den Bewohnern der kleinen Stadt L., als gegen Mittag ein Motorradfahrer, dessen einzige Bekleidung in einer Schwimmhose bestand, dahergerast kam und die ihm Begegnenden um Hilfe anrief. Wie sich später herausstellte, hatte der Mann, nachdem er sich in einer Badeanstalt erfrischt, die Unvorsichtigkeit begangen, das Motorrad eines ihm befreundeten Badegastes zu besteigen, obwohl er mit der Behandlung der Maschine nicht vertraut war. Der Motor fing plötzlich zu funktionieren an, und die Anstrengungen des unfreiwilligen Reiters hatten nur den Erfolg, dass das Rad eine immer grössere Schnelligkeit entwickelte und schliesslich in rasendem Laufe dahinstürmte zum Gaudium der lieben Schuljugend und zum Entsetzen der Damenwelt. Endlich gelang es dem paradiesischen Autler, das Stahlross auf eine Wiese in einen Heuhaufen zu lenken, in dem Ross und Reiter eine friedliche Lagerstätte fanden. Ausser einigen Hautquetschungen hatte die Höllenfahrt für den Reiter keine nachteiligen Folgen. Allein ein Strafmandat wegen unerlaubten Fahrens auf einem Kraftfahrzeug blieb nicht aus. Die ausgestandene Todesangst wird dem Herrn jedenfalls die Lust, derartige gefährliche Vehikel zu besteigen, gründlich verleidet haben. Am Stammtisch führt er fortan den Namen „Paradiesautler."

Radtourist.

Briefkasten.

Mehrere Mitglieder, Plauen. Nach den gegenwärtig giltigen Satzungen ist die Sache ganz in Ordnung, betr. Paragraph ist ordnungsmässig geändert worden. Warum übrigens anonym?

☛ Die nächste Zeitung erscheint, der Motorwagen-Ausstellung in Leipzig wegen, am Donnerstag, den 13. Oktober 1904.

Einsendungen sind bis Sonnabend, den 8. Oktober 1904 zu bewirken.

Unserem lieben Vereinskameraden
Herrn **Felix Arnold,**
welcher infolge Automobil-Unfalles so plötzlich aus unserer Mitte gerissen wurde, rufen wir an dieser Stelle nochmals ein „Ruhe sanft" in seine kühle Gruft nach.

Der Radfahrer-Verein „Wettin"
Leipzig.

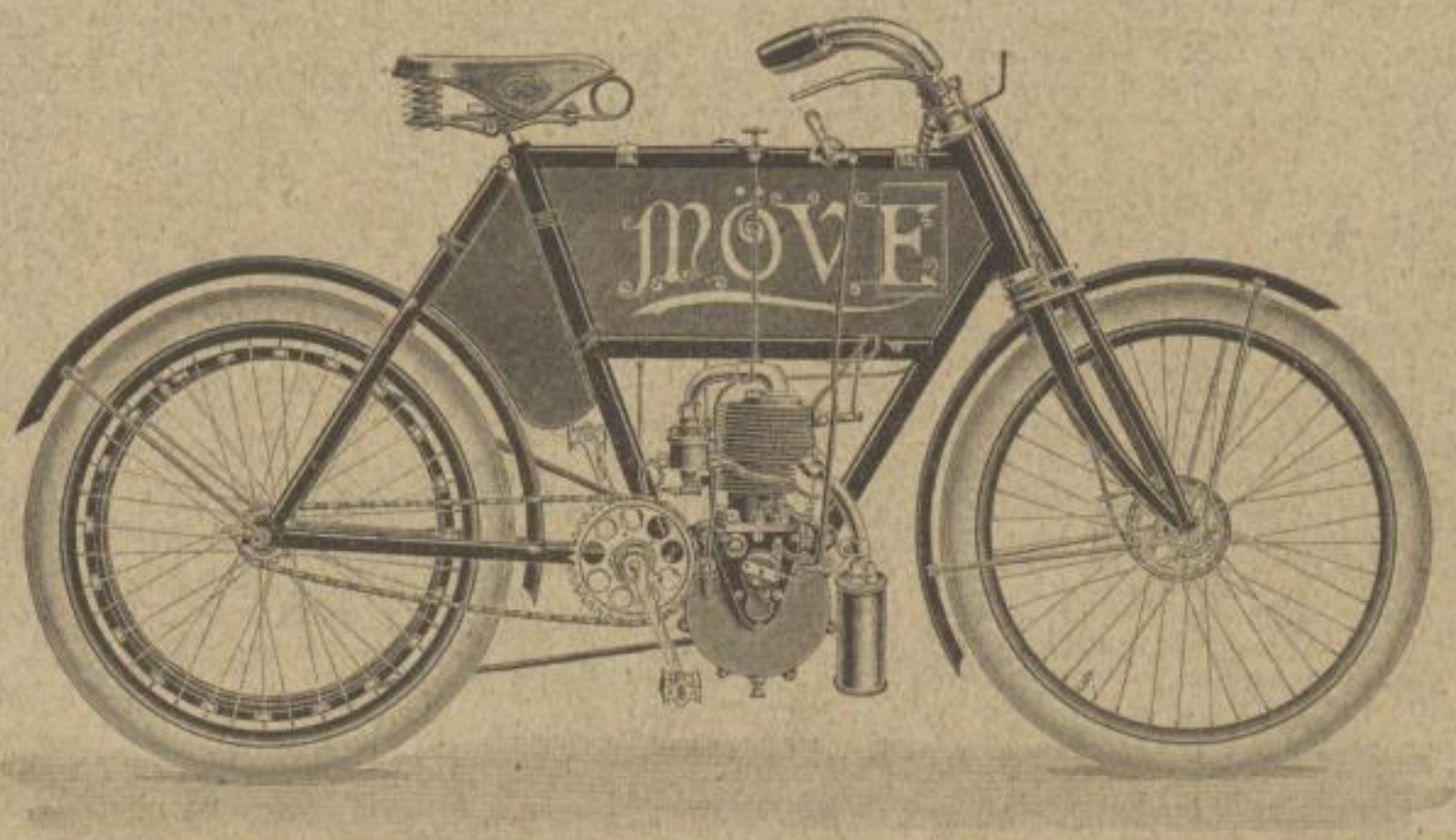
Wir verfehlen nicht, auf die in unserer heutigen Nummer enthaltene Beilage der Ledertreibriemenfabrik E. Klinge in Dresden, Jagdweg 14/16, hinzuweisen, welche als Spezialität Automobil- und Motorzweiradriemen fertigt, über die in Fachkreisen und in uns vorliegenden Zeugnissen nur eine Stimme des grössten Lobes herrscht.

Es war uns bereits mehrfach Gelegenheit geboten, unsere Leser auf die Vorzüglichkeit der E. Klinge'schen Lederriemen aufmerksam zu machen, für deren Solidität schon das gute Renommé der Firma bürgt, die ohnedies als eine der ältesten und leistungsfähigsten Fabriken der Riemenbranche führende Stellung mit einnimmt. D. R.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

‚Möve'-Motorzweirad

2 1/4 HP.



3 HP.

Eleganter Bau, leichteste Handhabung, dauerhafte Konstruktion.
Katalog nebst Beschreibung stehen Interessenten franko zur Verfügung.

Walter & Co., G. m. b. H., Mühlhausen i. Thür.

Henry Mayer der Sieger

im

Grossen Preis von Paris

siegt auch im

Grossen Preis von Antwerpen

über die besten Fahrer der Welt

Rütt, Ellegaard, Lawson, Meyers

auf

Göricke's Westfalen-Rad.

Bielefelder Maschinen- & Fahrrad-Werke.

Gegründet 1874. **Aug. Göricke.** Gegründet 1874.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG

Nürnberger Goldpokal

Sonntag, den 18. September
gewonnen von

Willy Arend

vor **Meyer, Huber** u. a.

Das Tandemfahren

des gleichen Tages wurde von **Arend-Scheuermann** sicher gelandet auf

BRENNABOR

Gleiwitz, den 18. September

100 km-Rennen

Erster Preis auf **Brennabor**

Berlin-Treptow, den 18. September

75 km-Rennen

Erster Preis auf **Brennabor**

Leipzig, den 18. September

Hauptfahren

Erster Preis auf **Brennabor**

Amsterdam, den 18. September

Tandemhauptfahren

Erster Preis auf **Brennabor**

Immer neue Siege bestätigen die Ueberlegenheit der Marke

Brennabor.

Absender: Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3.

Absender: Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3.

Verantwortl. Schriftleiter: Bernhard Böhm, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5.
Verantwortl. f. d. Anzeigenteil: W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3. Druck von Hager & Hörold, Markranstädt-Leipzig.

SLUB Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG